



# Sektorenübergreifende Versorgungsmodelle und Population Health Management: Ein Business Modell und ein Moonshot-Projekt aus dem Forschungs- und Entwicklungslabor für ein besseres Gesundheitswesen

Dr. rer. medic. h. c. Helmut Hildebrandt

OptiMedis AG, Gesundes Kinzigtal GmbH, Gesundheit für Billstedt/Horn UG, International Foundation for Integrated Care

6. Bayerischen Tag der Telemedizin, Forum 2 „Sektorenübergreifende Versorgungsmodelle“  
München, 21. Juni 2018

---

# Möglicher Interessenkonflikt und Erfahrungsraum: Der Referent ist Vorstand der OptiMedis AG und Geschäftsführer regionaler integrierter Gesundheitssysteme wie Gesundes Kinzigtal und Gesundheit für Billstedt/Horn

## Was macht OptiMedis?

OptiMedis entwickelt zukunftsweisende Modelle für eine patientenorientierte, nachhaltige Gesundheitsversorgung und setzt sie in regionalen Kontexten um.



## Welchen Wert schafft OptiMedis?

OptiMedis verbessert durch zielgruppenspezifische Präventionsprogramme, Patientenorientierung und ein optimiertes Management intersektoraler Schnittstellen den Gesundheitszustand der jeweiligen regionalen Bevölkerung, steigert die Zufriedenheit von Patienten und Akteuren im Gesundheitswesen und spart gleichzeitig unnötige Kosten ein. Damit trägt sie dazu bei, das Gesundheitswesen effizienter und zukunftsfest zu machen.



## Was unterscheidet OptiMedis von anderen Anbietern?

Die OptiMedis AG hat ein innovatives Finanzierungsmodell entwickelt, mit dem sie die Anreize im Gesundheitswesen umkehrt. Vergütet wird der Nutzen (Value) und nicht – wie im Vergütungssystem der Kassenärztlichen Vereinigungen – die Leistungsmenge (Volume). Dadurch entsteht für alle Akteure ein Anreiz, die Bevölkerung so gesund wie möglich zu erhalten und die Gesundheitskompetenz der Menschen zu steigern.

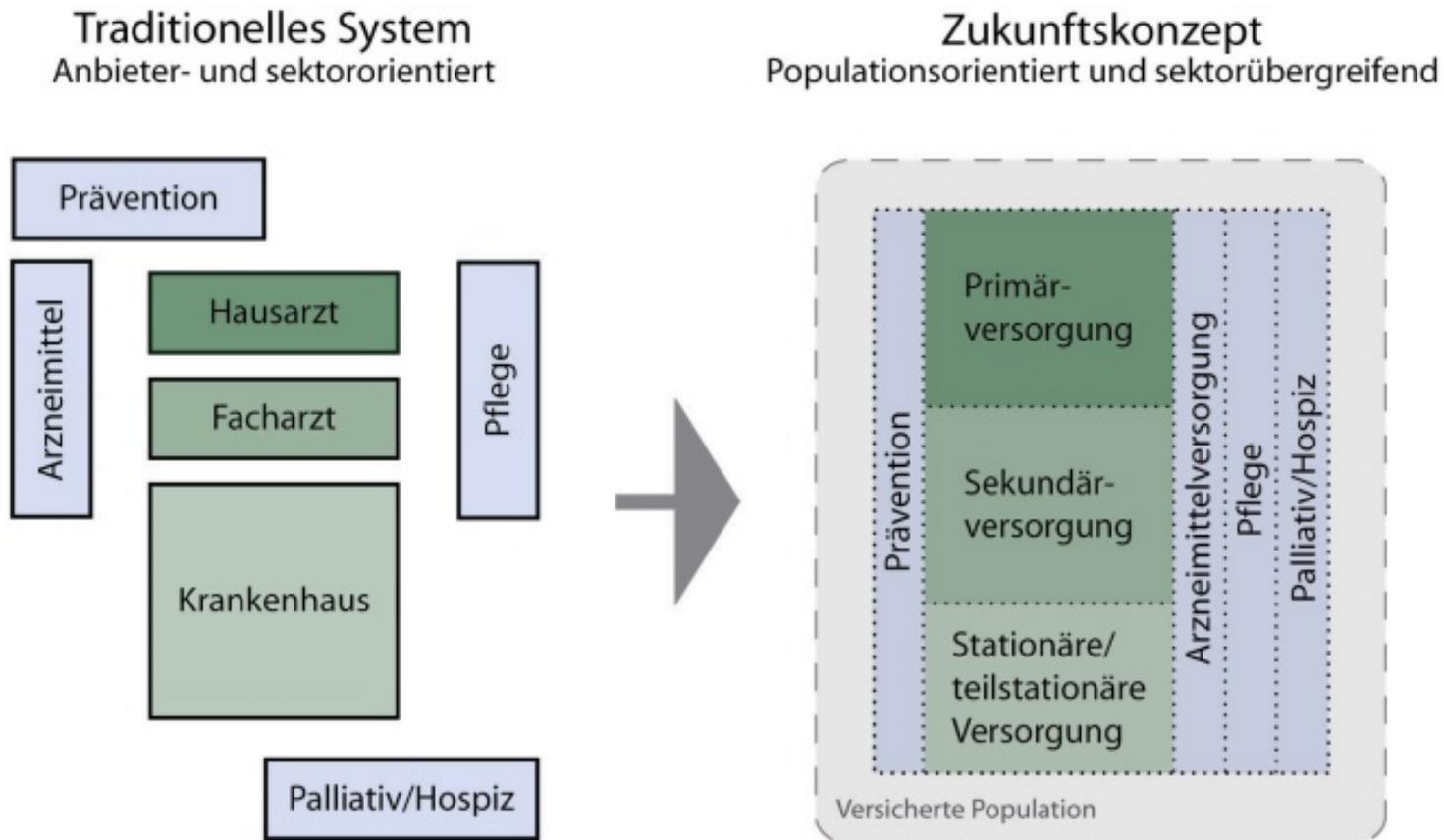


## Unsere Expertise

Das zurzeit 25-köpfige Team von OptiMedis (ab September 27) hat langjährige und umfassende Erfahrungen im Aufbau und Management von Gesundheitsnetzen (auch international) sowie in der Analyse von Daten aus der Gesundheitsversorgung und Real-Life-Versorgungsforschung.



# Der Auftrag ist alt ... die Sektoren sollen überwunden werden:



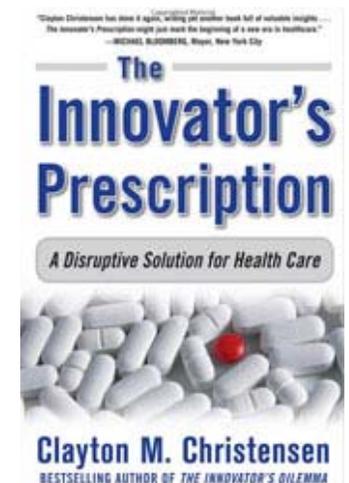
Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, 2009

## ABER ... wer soll den Wagen anschieben? Wir erleben die klassische Innovationsbremse



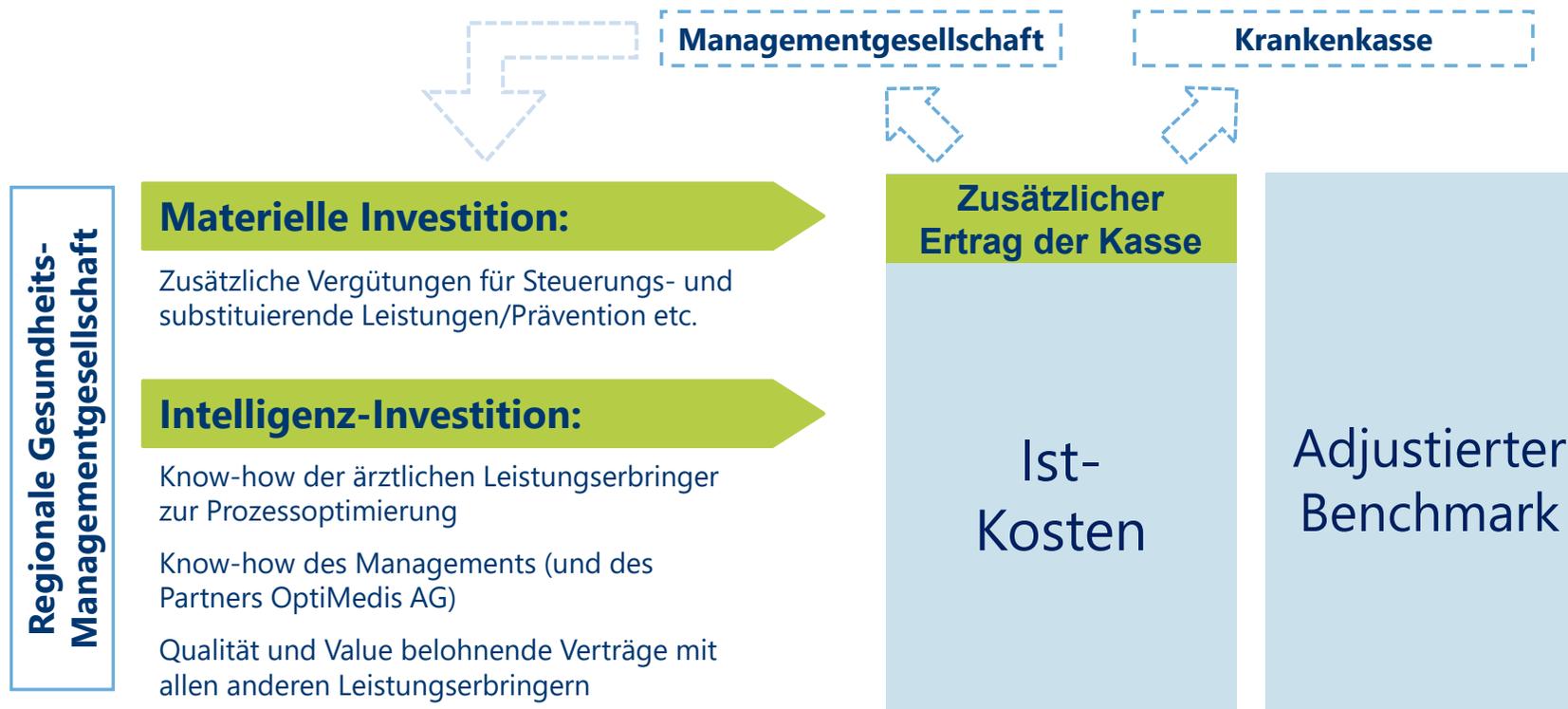
"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß [CC BY](#)

Die schiere Komplexität der regulatorischen Bestimmungen produziert dem Innovator/Integrator so viel Aufwand, dass er sich einen höheren Nutzen aus der Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung der (schlechten) Gegenwart innerhalb des eigenen Sektors versprechen kann.



# Die im Kinzigtal entwickelte ökonomische Lösung – „Shared Savings auf Mesoebene“ – der Motor für Investment und die stetige Innovation

Eine regionale Gesundheits-Managementgesellschaft als Integrator und Innovator investiert und profitiert von ihrem Erfolg.

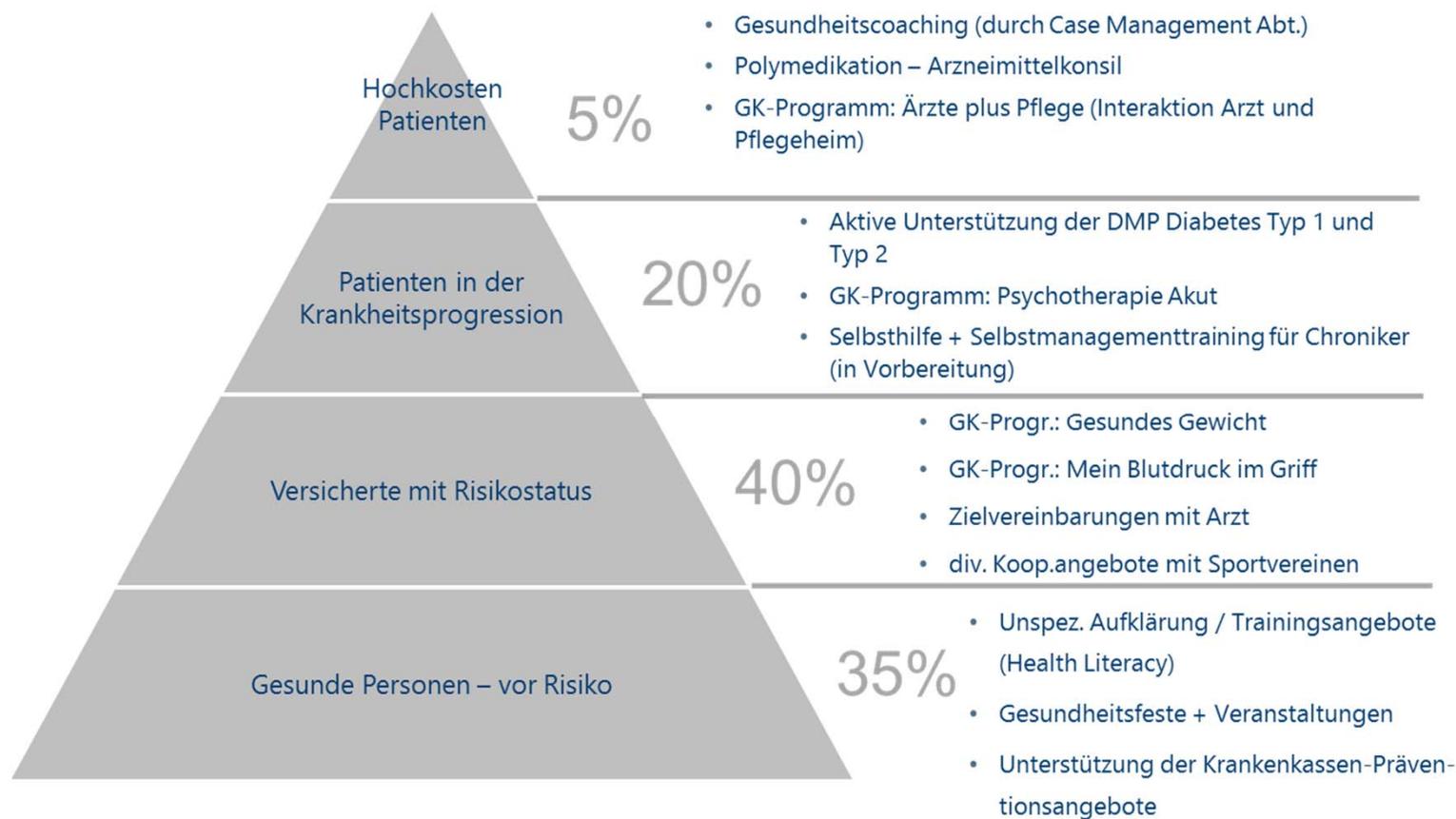


# Das Entwicklungslabor „Gesundes Kinzigtal“ – schon 12 Jahre erfolgreich

- Ende 2005 / Anfang 2006 Gründung der Gesundes Kinzigtal GmbH (2/3 MQNK e.V. und 1/3 OptiMedis AG) und Langzeitvertrag mit AOK Baden-Württemberg und LKK (jetzt SVLFG)
- Vernetzung von über 270 Leistungs- und Kooperationspartnern und rund 500 Personen
- Ca. 55% der hausärztlichen und 90% der fachärztlichen Kollegen der Region sind Partner
- Keine Beschränkung der freien Arzt-, Krankenhaus- und Pflegewahl
- klassische Vergütung (KV) und gezielte Kompensation für zusätzlichen Zeiteinsatz der Leistungsanbieter (Zielvereinbarungen, Coaching, Beratungen, Trainings)
- Bezug: Ca. 33.000 Versicherte der AOK und LKK im Kinzigtal, davon aktuell eingeschrieben als „Mitglieder“ ca. 10.000



# Verteilung der Patienten nach Ihrem Risikozustand und beispielhafte Interventionen bei Gesundes Kinzigtal im Umfeld der Diabetes-Erkrankung



# Gesundheitswelt Kinzigtal: Medizinisches Trainings- und Schulungszentrum in Betrieb seit Anfang 2016



## Vergleich der Patienten von hausärztlichen Leistungspartnern (LP) gegenüber hausärztlichen Nicht-Leistungspartnern (NLP) in der Region Kinzigtal

Indikator/Kennzahl (Ø 2006 - 2015)	Ø LP	Ø NLP	Δ LP - NLP	Δ LP/NLP %
<b>Eingeschriebene Patienten mit Diagnose für ein DMP* %</b>	44,4	23,8	+ 20,6	+ 86,9%
- <b>Diabetiker mit Augenarzt-Kontakt alle 2 Jahre %</b>	62,5	56,7	+ 1,2	+ 1,3%
- <b>Herzinsuffizienz-Patienten mit Verordnung nach Leitlinie</b>	84,2	82,7	+ 1,5	+ 1,8%
- <b>Osteoporose-Patienten mit stationär behandelter Fraktur%</b>	2,7	3,2	- 0,5	- 15%
<b>Anteil ambulant-sensitiver KH-Fälle %</b>	30,5	31,3	- 0,8	- 2,6%
<b>Anteil Patienten mit Antibiotikum %</b>	32,7	33,1	- 0,4	- 1,1%

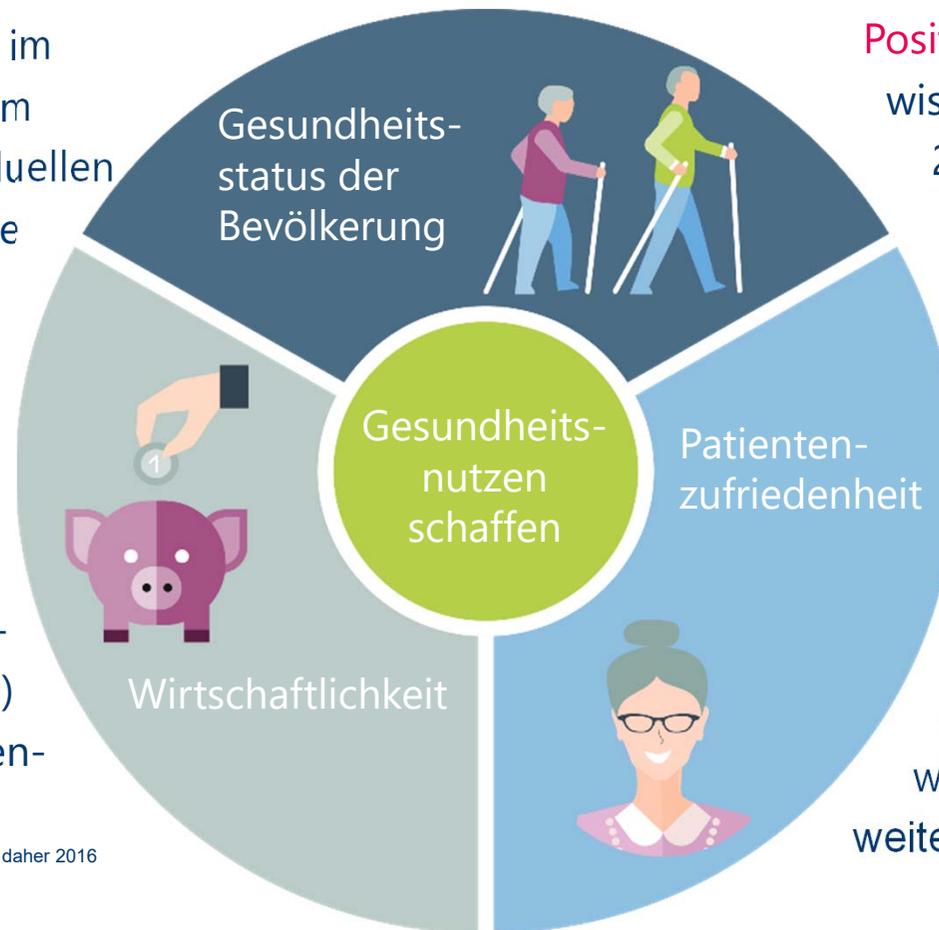
Vergleich ausgewählter Kennzahlen von Leistungspartner-Hausärzten (LP) des Versorgungssystems Gesundes Kinzigtal gegenüber Nicht-Leistungspartner-Hausärzten im Durchschnitt der Jahre 2006-2015 - altersadjustiert

# Triple/Quadruple Aim – Ergebnisse aus Gesundes Kinzigtal

Mitglieder von GK leben im Schnitt **1,2 Jahre** länger im Vergleich zu ihrer individuellen Lebenserwartung als eine Kontrollgruppe.

Von 2007 bis 2016 insgesamt **41,7 Mio.€** Brutto-Ergebnisverbesserungen (**13,2 Mio € netto**) für die beteiligten Krankenkassen AOK und SVLFG\*

\* Bei SVLFG liegen die Zahlen für 2016 noch nicht vor, daher 2016 geschätzt entsprechend der Ergebnisse 2015



**Positive Bestätigung** durch ext. wissenschaftliche Evaluation 2004-2011 der Effekte auf die Versicherten und die Leistungserbringer im Kinzigtal (Forts. von 2012 weiter bis 2016 folgt)

**98,9%** aller Mitglieder von GK, die mit ihrem Arzt eine Zielvereinbarung abgeschlossen haben, würden die Mitgliedschaft weiterempfehlen.

# Erfolgsfaktor: Technologie in Richtung Gesundheit 4.0



## Elektronische Vernetzungssoftware

- › Vielzahl der Arztinformationssysteme der kooperierenden Ärzte wurden zu einer gemeinsamen elektronischen Patientenakte vernetzt
- › In Entwicklung: Anbindung weiterer Leistungserbringer wie ambulante Pflegedienste, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen
- › 2019 geplant: Zugriffsmöglichkeit für die Mitglieder selber

	2015	Ø Patienten 2009 - 2015	Wachstumsrate 2014 auf 2015 %	Änderungsrate 2008 auf 2015 %
Anzahl Patienten mit Diagnose	1.657	1.678	-0,7%	37,3%
Prävalenz	6,2%	5,6%	1,6%	27,6%
Ø-Alter Patienten	74,48	73,94	0,2%	3,9%
Ø-Lebenserwartung	82,12	83,09	-1,9%	-3,8%
Anteil weiblich	42,6%	45,0%	-4,4%	-10,5%
Ø-Charlson-Komorbiditäts-Score	3,7	3,1	2,6%	70,3%
Krankenhaus-Fälle gesamt	1.855	1.413	8,9%	103,2%
davon ambulant-sensitiv	557	549	-0,8%	14,8%
davon mit ausgewählter Diagnose	218	204	3,8%	28,2%
KH-Patienten gesamt	923	752	5,0%	87,2%
davon ambulant-sensitiv	225	219	-3,2%	29,0%
davon mit ausgewählter Diagnose	160	148	1,3%	44,1%
Ø FORTA Score	4,7	4,9	-4,6%	-6,6%

## Business Intelligence-Lösung

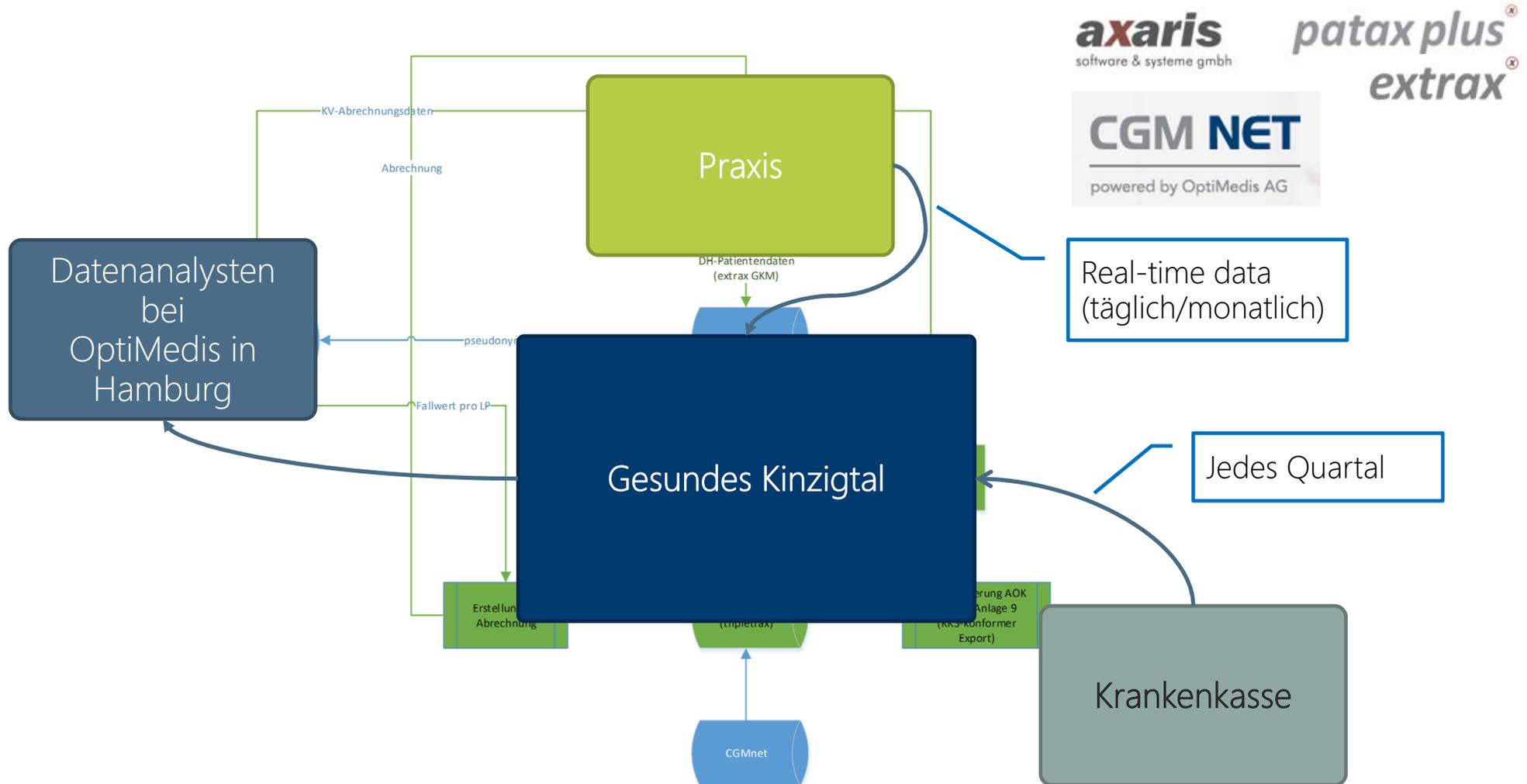
- › Multidimensionales Data Warehouse
- › Vielzahl an Datenquellen werden verbunden, aufbereitet, angereichert und als Managementgrundlage + für Benchmarking der Leistungserbringer verwendet
- › Kontinuierliche Weiterentwicklung seit neun Jahren
- › Preisgekrönte BI-Lösung



## E-Care-Applikationen und -Dienste

- › Telemonitoring-Projekt für das Management von Herzinsuffizienzpatienten getestet
- › Aktuell involviert in mehrere EU-Projekte in diesem Feld (Beyond Silos, SmartCare), z. B. Ambient Assisted Living Technologien
- › Online-Depressionsmanagement
- › Self Tracking und Mobile Health Data erfasst über APPs

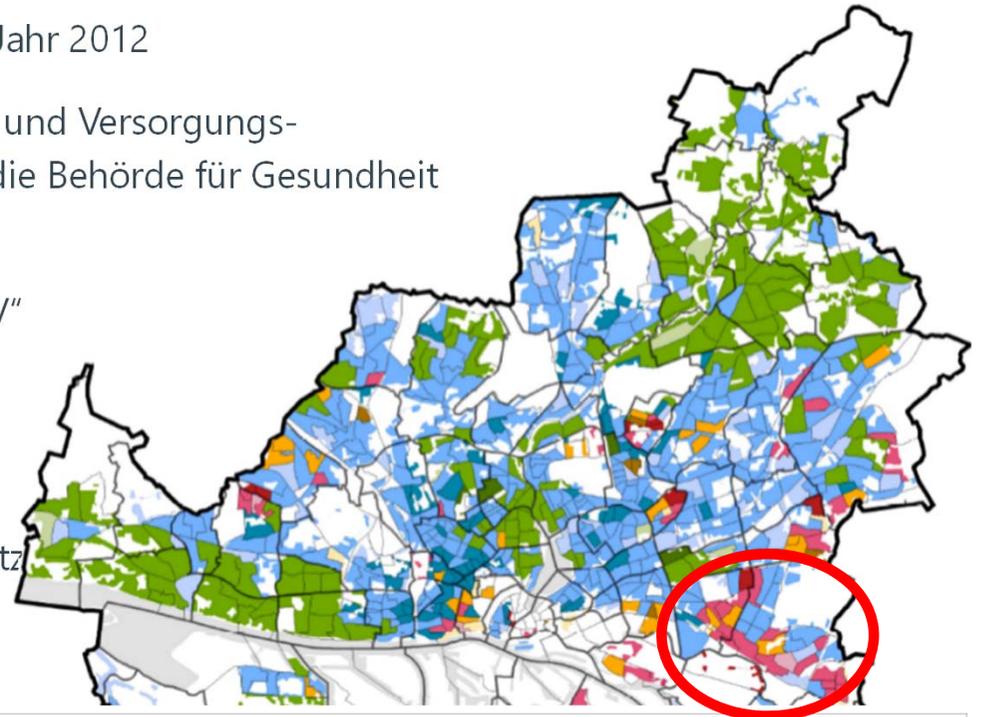
# Das Backbone: Das IT System und die Datenflüsse



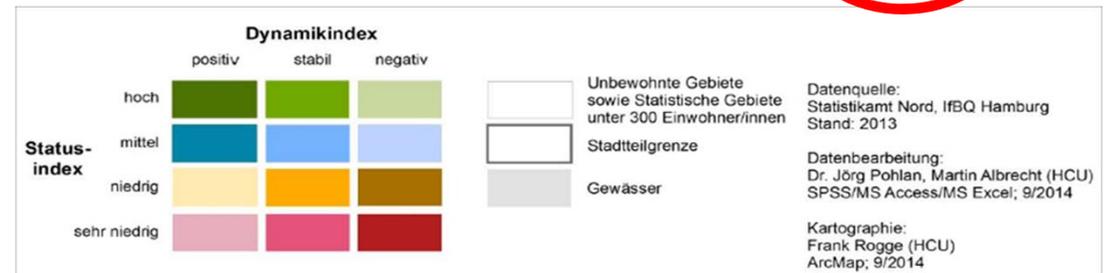
# INVEST – Urbane Gesundheit in deprivierten Regionen (Start am 1.1.2017 in Hamburg Billstedt/Horn)



- › Anlass: Erste Skizze von Dr. Weiss und Dr. Heinrich im Jahr 2012
- › 2015: Bestands- und Bedarfsanalyse der Gesundheits- und Versorgungssituation in Billstedt-Horn, anteilige Förderung durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz - FHH
- › Aufbau eines Ärztenetzes „Gesundes Billstedt-Horn e.V.“
- › Unterstützung durch AOK Rheinland/Hamburg, Barmer, DAK, GWQ für eine Gruppe von BKKen, NAV-Virchow-Bund, Stadtteilklinik, soziale Einrichtungen, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz



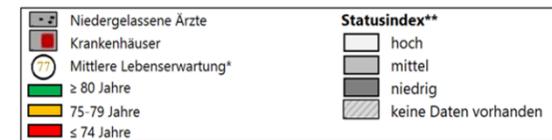
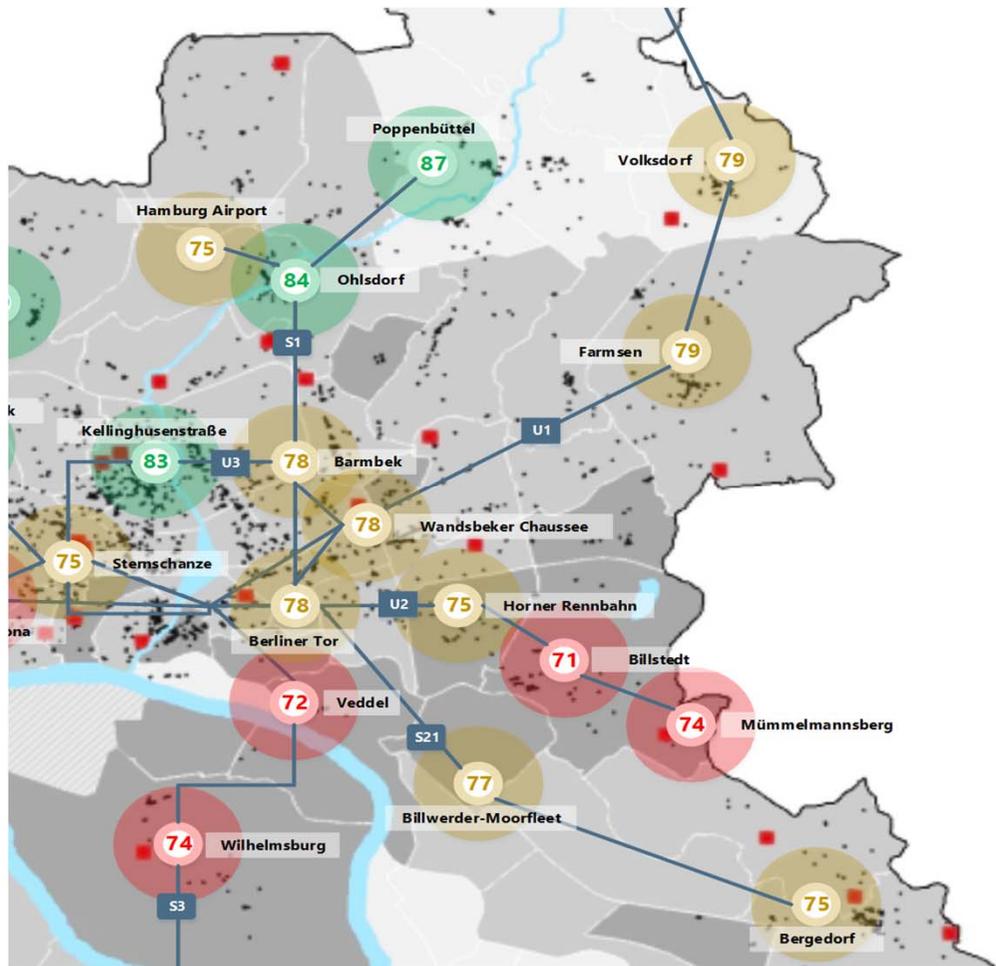
Gefördert unter Kennzeichen 01NVF16025 für die Zeit vom 1.1.2017 – 31.12.2019 durch



# Nicht ein Einzelfall: Bis zu 16 Jahre sterben die Versicherten der AOK in Billstedt früher als in Poppenbüttel (71 zu 87)

Im Schnitt erwerben die Versicherten 10 Jahr früher die klassischen chronischen Erkrankungen. Schon allein das sollte ausreichend Grund zum Handeln sein.

Zusätzlich: Allein die AOK macht pro Jahr ein Defizit von über 2,2 Mio € für die dortige Versicherten.



\*basierend auf AOK-Routinedaten der Jahre 2010 bis 2014 auf PLZ-Ebene

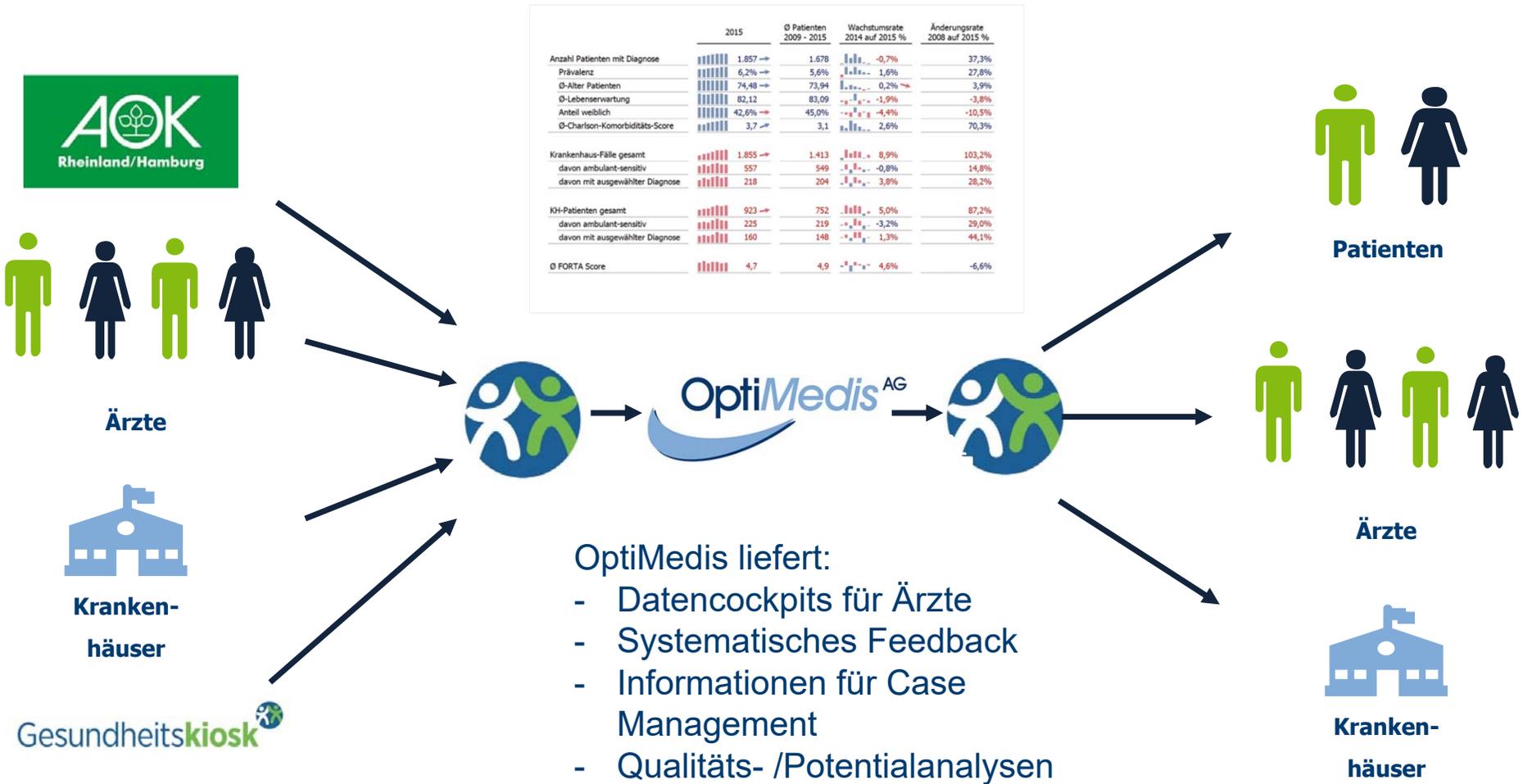
\*\*Sozialmonitoring Integrierte Stadtentwicklung Bericht 2015 (niedrig > 5,88 > mittel > -5,88 > hoch)

## Einige Eindrücke zum Gesundheitskiosk aus einer ZDF-Sendung



<https://www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/drehscheibe-clip-4-804.html>

# IT-Lösungen | Datenanalyse @OptiMedis AG



## Die dritte Region vor dem Start: Gesunder Werra-Meißner-Kreis / Nordhessen

- 100.715 Einwohner / im Schnitt ca. 4 Jahre jüngere Population als im Kinzigtal
- Tendenziell mehr und altersstandardisiert teurere Krankenhausfälle pro 1.000 Einwohner
- Shared-Savings- / Shared-Data-Vertrag mit BKK Werra-Meißner geschlossen, mit weiteren Krankenkassen im Gespräch
- Mit Landkreis, regionalen Ärztenetzen und regionaler Wirtschaftsförderung Vorbereitung auf den Start
- Startinvest über Banken, Drittmittel und Bürgschaften
- Ziel: Start im vierten Quartal 2018



Bildquelle: <http://www.werra-meissner-kreis.de/fachbereiche-einrichtungen/stab-verwaltungsleitung-und-steuerung/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit-buergerreferat-kultur-und-kreisarchiv/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/informationen-zu-kreis-und-verwaltung/staedte-und-gemeinden/>

# Lessons learned – was sind die Erfolgsfaktoren einer Regionalen Integrierten Versorgung

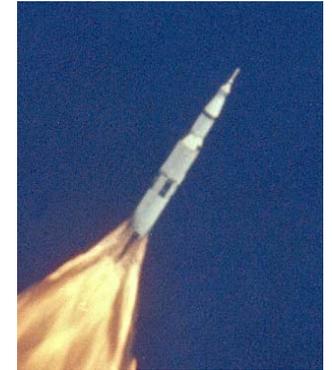
Krankenkasse, die bereit ist, ihre Daten und ihren Zusatzgewinn in der Region zu teilen.

Interessierte lokale Ärzte als Mitgesellschafter einer regionalen Managementgesellschaft

Startinvestment zur Überbrückung der ersten drei Jahre, gedeckt durch Langzeitvertrag mit nachhaltigen Investitionsanreizen

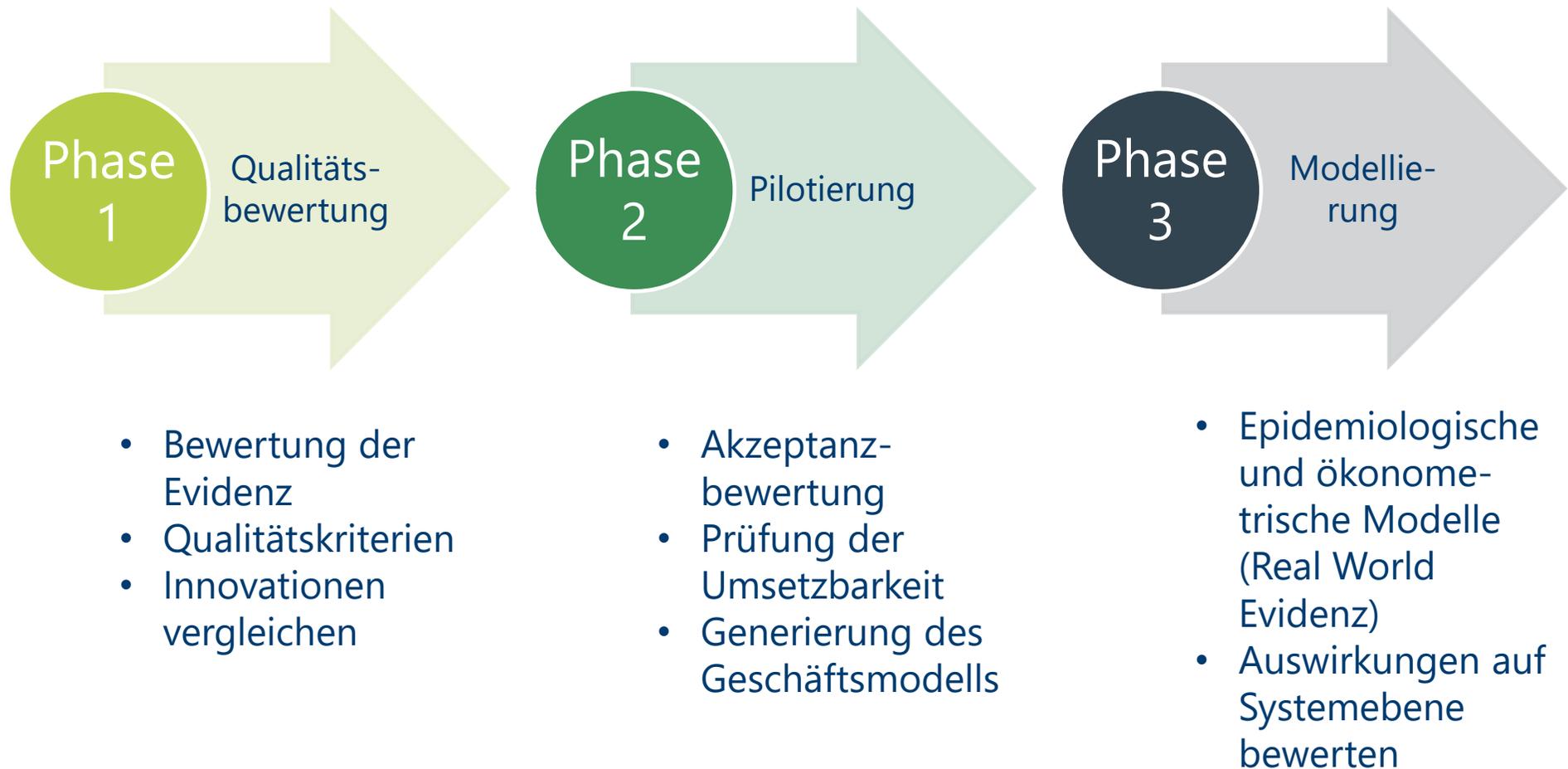


Alles Andere ergibt sich dann von „selbst“ = aus dem Eigeninteresse der Managementgesellschaft



- **Innovative mHealth/eHealth Technologien, Dienstleistungen, Produkte suchen den Weg ins Gesundheitswesen.**
- **Angebote verfügen über ein hohes Potential, bleiben aber bislang noch weitgehend ungenutzt.**
- **Integration in den Praxisalltag wird nicht angereizt.**

## OptiMedis Digital Health Innovation Centre – Stufe 1 = schon existent



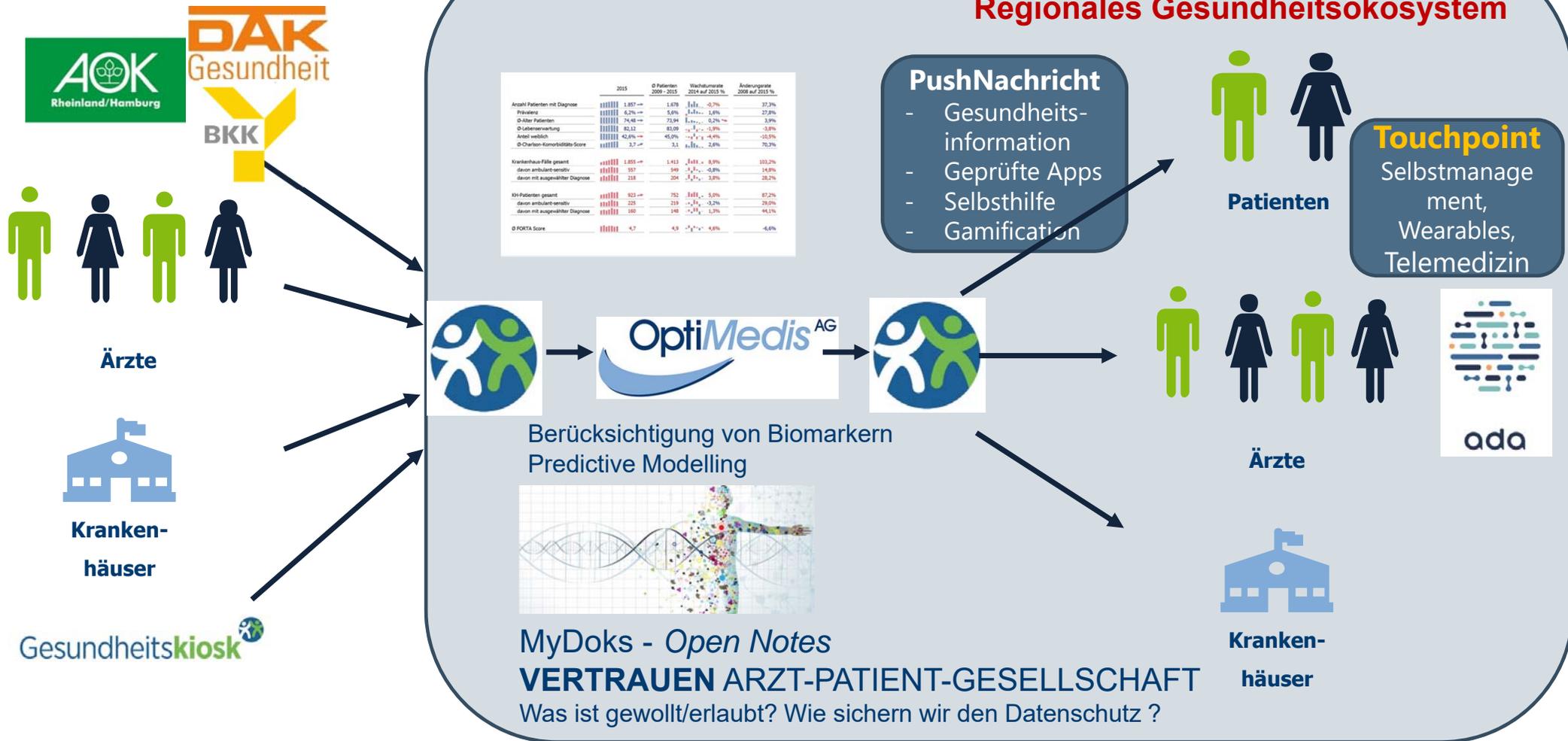
# Phase 1 - unser Meta-Katalog von Kriterien zur Bewertung von Gesundheits-Apps



Kriterium	Definition	Beispiel	Definition Bewertung	Ergebnis	Bewertung Ergebnis	HausMed Depression-Coaching	Bewertung HausMed
	Beschreibung der psychischen Beschwerden, in deren Behandlung die	Qualität & Anzahl Experten, Mitarbeiter, Lehrkräfte etc. Informationsniveau zu & Bewertung Informationsniveau und		Erwachsene Patienten mit unipolaren Depressionen oder bipolarer Verstimmung		Für Menschen mit unipolaren Depressionen	
<b>Selfapy</b>	06.2017 - Selfapy ist ein Online-Selbsthilfekurse, um Menschen mit Depressionen, Angststörungen und Burnout zu helfen. <a href="https://www.selfapy.de/general">https://www.selfapy.de/general</a>		1. Besondere 2. Besondere und hochwertige 3. Besondere, hochwertige Software	Erwachsene		1. Erwachsene	
				Ergebnis ergiebige Selbsthilfemaßnahmen. Bei den Patienten kann durch Zustimmung eine Cookie-Funktion nutzen, in der die Name und E-Mail der Patienten beschreiben werden kann.		Ergebnis ergiebige Selbsthilfemaßnahmen. Eigenes HausMed kann das Therapieprogramm, optimale Tablet oder E-Mail begleiten.	
<b>Moodgym</b>	06.2017 - Moodgym ist ein innovatives, interaktives und leicht verständliches kostenloses Internetprogramm zur Vorbeugung und zur Hilfestellung bei Depressionen. <a href="https://moodgym.de/">https://moodgym.de/</a>		1. Inhaltlich hochwertige Inhalte 2. Inhaltlich hochwertige Inhalte und für die 3. Inhaltlich hochwertige Inhalte und für die	- Therapieinhalte und - Management beschreiben und die Beschreibung für möglich - Öffentliche Beschreibung für keine Cookie-Funktion		Therapieinhalte sind gut beschrieben	
				12 Wochen Therapie		12 Wochen Therapie	
<b>HausMed Coachings</b>	06.2017 - HausMed bietet interaktive online Gesundheitstrainings in Form von individuell zugeschnittenen Coachings an, um gesundheitliche Probleme dauerhaft zu vermeiden und zu minimieren. <a href="http://www.hausmed.de/hausmedcoach/depression/">http://www.hausmed.de/hausmedcoach/depression/</a>		1. Gute Software 2. Gute Software 3. Gute Software	Ja		Nein	
				Stellung und keine Nebenwirkungen bekannt		2. i. A.	
				Dem Nutzer von Nutzen und dem Nutzer empfohlen einen Behandlungsplan, Psychotherapie oder Telefonberatung zu suchen und ggf. einen Termin abzusprechen		Programme gibt Informationen und Hilfestellung für Menschen mit Sonderbedürfnissen - Programm ist durch die	

Funktionen, Einsatzbereich, Qualität und Nutzen sowie Aspekte wie Sicherheit/Zertifizierung/Privacy, Usability, Preismodelle etc.

# Stufe 2: Meta-APP | Moonshotprojekt @OptiMedis AG 202x



# Lösungsideen zur Erleichterung der Bedingungen für die Innovatoren/Integratoren zur Optimierung der Organisation des Gesundheitswesens

# Lösungsvorschlag: Ein aufeinander abgestimmtes Regelwerk begünstigt Innovation & Integration



- In den USA ist es unter Obama innerhalb von wenigen Jahren gelungen, die Vergütungsstruktur für über 30% der CMS-Versicherten in Richtung Qualitätsorientierte Vergütung/ACO integrierter Versorgungsmodelle umzustellen.
- Das gleiche passiert aktuell im NHS (5 year forward view): Neue integrierte Versorgungssysteme werden innerhalb des NHS aufgebaut, deren Verträge eine definierte Bevölkerung, ein globales Budget und Ergebnisziele annehmen.

Das Thema regionale Integrierte Versorgung und Digitalisierung + Patienten-Empowerment ist nicht nur ein deutsches sondern ein internationales Thema:

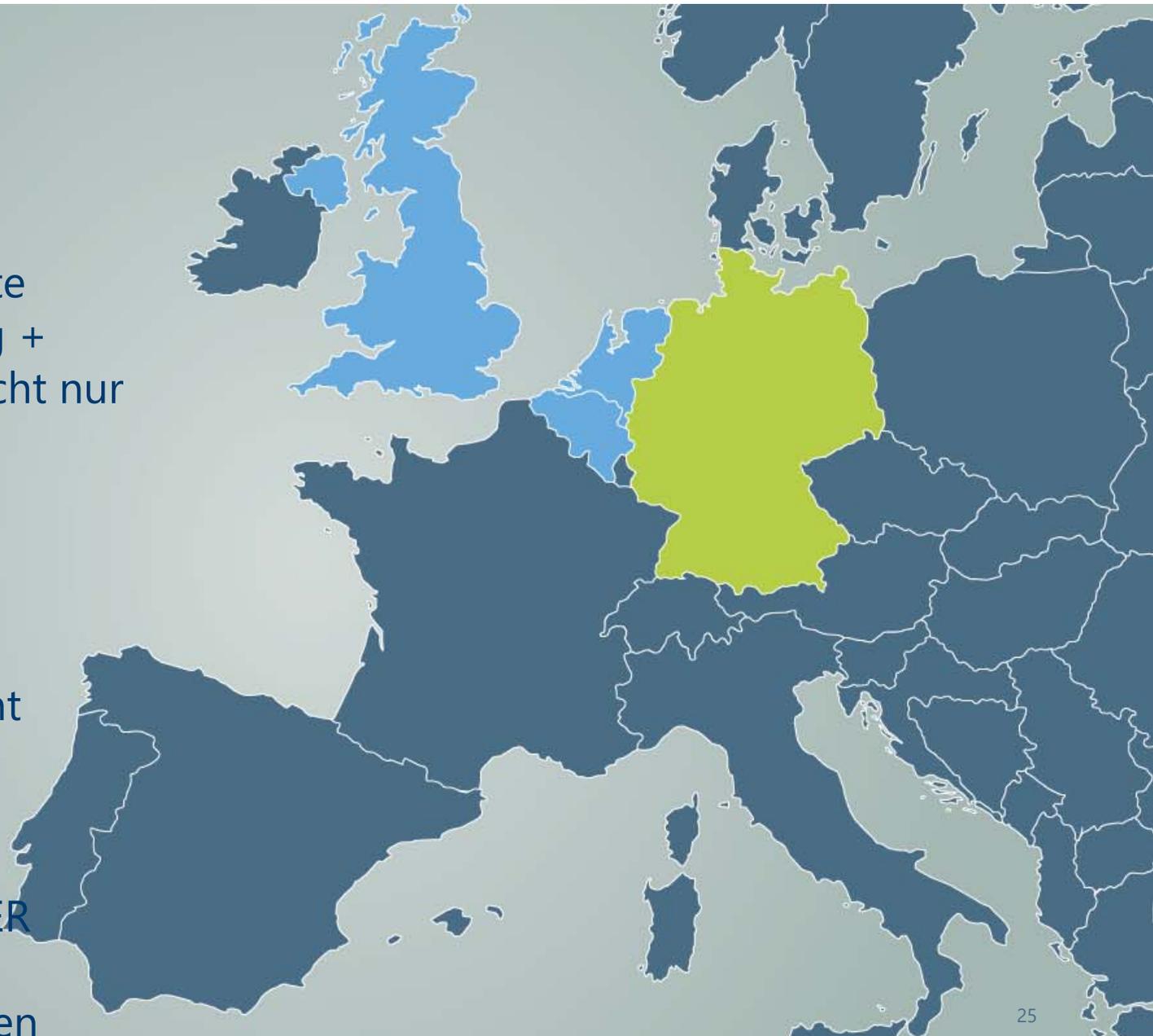
Value Based Health Care

Population Health Management

> EU-Projekte u.a. mit PHILIPS

> NHS-Projekte u.a. mit CERNER

> Kooperationen mit zahlreichen



# Organisationsstruktur OptiMedis AG



## Deutsche Integrierte Versorgungssysteme

## International Joint Ventures

**Gesundes Kinzigtal GmbH**

- OptiMedis AG 33,4 %
- MQNK e.V. 66,6 %

Geschäftsführung:  
Dr. h. c. Helmut Hildebrandt

**Gesundheit für Billstedt Horn UG**

- OptiMedis AG 30%
- Ärztenez Billstedt Horn e.V. 60%
- SKH Stadtteilklinik Hamburg GmbH 5%
- NAV-Virchow-Bund Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V. 5%

Geschäftsführung:  
Dr. h. c. Helmut Hildebrandt

**Gesunder Werra-Meißner Kreis i.G.**

- OptiMedis AG 33,4 %
- Ärztenez ... .. %
- Landkreis ... .. %

Geschäftsführung:  
NN

**OptiMedis Nederland B.V.**

- OptiMedis AG 1/3 (500 Shares A) plus 1 Priority Share
- Magpar XX (NL) 2/3 (1.000 Shares A) plus 1 Priority Share

CEO:  
Jurriaan Pröpper

**OptiMedis-Cobic UK Limited**

- OptiMedis AG 1/3
- Cobic Solutions Limited (GB) 2/3

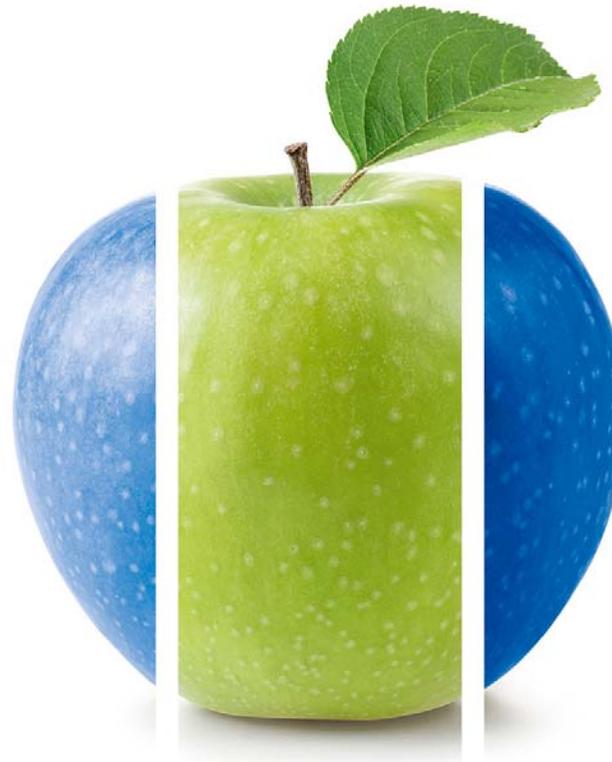
CEO:  
Dr. Nicholas Rooke Hicks

Stand 29.05.2017

# Drei Wege, ein Ziel: Besser und effizienter versorgen

## Versorgungsforschung

Wir analysieren Versorgungs- und Gesundheitsdaten, messen den Outcome von Interventionen und geben Lernimpulse – für unsere Gesundheitsnetzwerke genauso wie für Universitäten, Krankenkassen, Ärztenetze, Krankenhäuser und Kommunen.



## Innovationsförderung

In unserem Digital & Health Innovation Centre testen wir Innovationen wie Health Apps, Online-Interventionen oder krankheitsspezifische Programme auf Nutzen und Akzeptanz in der Versorgungsrealität und entwickeln – wenn sinnvoll – Modelle für ihre Implementierung.

## Integrierte Versorgung

In unseren Gesundheitsnetzwerken arbeiten Ärzte, Krankenhäuser und andere Partner zusammen und überwinden die bisherigen Grenzen. Ihr gemeinsames Ziel: Menschen durch Gesundheitsförderung, Aktivierung und Versorgungsmanagement gesünder zu machen.

## So bleiben wir in Kontakt



Dr. rer. medic. h. c. Helmut Hildebrandt  
Vorstand

[h.hildebrandt@optimedis.de](mailto:h.hildebrandt@optimedis.de)



OptiMedis AG  
Burchardstraße 17  
20095 Hamburg  
Tel. +49 40 22621149-0  
Mobil +49 172 4215165  
[www.optimedis.de](http://www.optimedis.de)



Aktuell informiert mit unserem OptiMedium: [www.optimedis.de/newsletter](http://www.optimedis.de/newsletter)